



**MEHR  
ERFAHREN**

# Abschlussprüfung

**Kaufleute im Groß- und  
Außenhandel**

- + *Musterprüfungen*
- + *Ausführliche Lösungen*



**STARK**

# Inhalt

Vorwort

<b>Hinweise und Tipps</b>	I
<b>1</b> Die Prüfungsbereiche	I
<b>2</b> Die Prüfungsinhalte	I
<b>3</b> Prüfungsgestaltung	II
<b>4</b> Hilfsmittel	II
<b>5</b> Bewertungsschlüssel	II
<b>8</b> Bestehensregelungen	III
<b>Aufgaben im Stil der Abschlussprüfung</b>	1
<b>Prüfung I</b>	1
Teil 1: Großhandelsgeschäfte	1
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	13
Lösungsbogen Teil 2	29
Teil 3: Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	31
Lösungsbogen Teil 3	49
Lösungen	51
<b>Prüfung II</b>	77
Teil 1: Großhandelsgeschäfte	77
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	88
Lösungsbogen Teil 2	101
Teil 3: Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	103
Lösungsbogen Teil 3	121
Lösungen	123
<b>Prüfung III</b>	149
Teil 1: Großhandelsgeschäfte	149
Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde	164
Lösungsbogen Teil 2	179
Teil 3: Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	181
Lösungsbogen Teil 3	199
Lösungen	201

**Hinweise und Aufgaben verfasst von:**

Christian Bill, Mirko Eckhardt

# Vorwort

Liebe Auszubildende,

mit dem vorliegenden Band möchten wir Sie effektiv bei Ihrer Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum **Kaufmann/zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel mit Fachrichtung Großhandel** unterstützen.

Die **drei enthaltenen Prüfungssets** orientieren sich inhaltlich am Prüfungskatalog für die **IHK-Abschlussprüfung**. Dadurch können wir Ihnen eine zielorientierte Prüfungsvorbereitung ermöglichen.

- ▶ In den **Hinweisen und Tipps** zur Abschlussprüfung auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu den Prüfungsmodalitäten (Prüfungsbereiche, Prüfungsinhalte etc.)
- ▶ Die *Bill & Eckhardt KG* ist in allen Prüfungssets als Musterunternehmen zugrunde gelegt. Eine Unternehmensbeschreibung finden Sie in dem **Ausklappbogen**. Zusätzlich sind dort einige Formeln aufgeführt, die für die Abschlussprüfung besonders relevant sind.
- ▶ Zu allen Prüfungsaufgaben stehen Ihnen **ausführliche Musterlösungen** mit nützlichen Hinweisen zur Verfügung.
- ▶ Für die Prüfungsbereiche **Wirtschafts- und Sozialkunde** sowie **Kaufmännische Steuerung und Kontrolle** finden Sie im Anschluss an die jeweiligen Prüfungsaufgaben **vorstrukturierte Lösungsbögen**, in die Sie Ihre Lösungen eintragen und später mit den Musterlösungen vergleichen können.

Lesen Sie alle Prüfungsaufgaben gründlich durch, da oft einzelne Worte oder Formulierungen über die richtige Lösung entscheiden (z. B. das Wort „nicht“). Übertragen Sie Ihre Lösungen anschließend sorgfältig in den Lösungsbogen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Abschlussprüfung.

Mirko Eckhardt und Christian Bill

## Hinweise und Tipps

### Kaufleute im Groß- und Außenhandel

## 1 Die Prüfungsbereiche

Die Abschlussprüfung der Kaufleute im Groß- und Außenhandel mit Fachrichtung „Großhandel“ besteht aus **vier Prüfungsbereichen**. Davon sind die Prüfungsbereiche **Großhandels-geschäfte, Wirtschafts- und Sozialkunde** sowie **Kaufmännische Steuerung und Kontrolle** in schriftlicher Form abzulegen. Das **fallbezogene Fachgespräch** wird als letzter Prüfungsbereich in mündlicher Form durchgeführt.

Übersicht  
Prüfungsbereiche  
und Gewichtung

Prüfungsbereiche	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Gewichtung
Großhandels-geschäfte	schriftlich	180 Minuten	2/6
Wirtschafts- und Sozialkunde	schriftlich	60 Minuten	1/6
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	schriftlich	90 Minuten	1/6
Fallbezogenes Fachgespräch	mündlich	30 Minuten	2/6

## 2 Die Prüfungsinhalte

Die Prüfung orientiert sich

- am Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Groß- und Außenhandelskaufmann/-kauffrau (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.01.2006).
- an der Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Groß- und Außenhandelskaufmann/-kauffrau (veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 9 vom 28. Februar 2006).

Anforderungen in den jeweiligen schriftlichen Prüfungsbereichen:

Anforderungen  
Prüfungsbereich:  
Großhandels-  
geschäfte

Lernfeld	Bezeichnung
1	Den Ausbildungsbetrieb als Groß- und Außenhandelsunternehmen präsentieren
2	Aufträge kundenorientiert bearbeiten
3	Beschaffungsprozesse planen, steuern und durchführen
6	Logistische Prozesse planen, steuern und kontrollieren
8	Preispolitische Maßnahmen erfolgsorientiert vorbereiten und steuern
9	Marketing planen, durchführen und kontrollieren
10	Finanzierungsentscheidungen treffen

Anforderungen  
Prüfungsbereich:  
Wirtschafts- und  
Sozialkunde

Lernfeld	Bezeichnung
1	Den Ausbildungsbetrieb als Groß- und Außenhandelsunternehmen präsentieren
2	Aufträge kundenorientiert bearbeiten
3	Beschaffungsprozesse planen, steuern und durchführen
5	Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen
7	Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf das Groß- und Außenhandelsunternehmen analysieren

Anforderungen  
Prüfungsbereich:  
Kaufmännische  
Steuerung und  
Kontrolle

Lernfeld	Bezeichnung
4	Geschäftsprozesse als Werteströme erfassen, dokumentieren und auswerten
5	Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen
8	Preispolitische Maßnahmen erfolgsorientiert vorbereiten und steuern
10	Finanzierungsentscheidungen treffen
11	Unternehmensergebnisse aufbereiten, bewerten und nutzen

### 3 Prüfungsgestaltung

Großhandels-  
geschäfte

Im Prüfungsbereich **Großhandelsgeschäfte** müssen Sie sogenannte **ungebundene Aufgaben** bearbeiten, bei denen Sie die Antworten frei formulieren müssen. Außerdem müssen Berechnungen durchgeführt, Tabellen ausgefüllt oder Grafiken interpretiert werden. In diesem Prüfungsbereich gibt es Teilpunkte.

Wirtschafts- und  
Sozialkunde/  
Kaufmännische  
Steuerung und  
Kontrolle

Die Prüfungsbereiche **Kaufmännische Steuerung und Kontrolle** und **Wirtschafts- und Sozialkunde** bestehen aus gebundenen Aufgaben. Dort werden oftmals Antworten vorgegeben und die Kennziffern der von Ihnen als richtig erkannten Antworten in einen **Lösungsbogen** übertragen. Es können auch **Rechenergebnisse** und **Daten** bestimmt werden müssen, außerdem kann eine Reihenfolge oder eine Zuordnung gesucht werden. Bei Buchungssätzen werden die Ziffern vor den Konten in den Lösungsbogen übertragen. Die Bewertung findet als Globalbewertung statt, die Auswertung erfolgt maschinell. Jede Aufgabe ist dabei gleich gewichtet.

In jedem schriftlichen Prüfungsbereich können **maximal 100 Punkte** erzielt werden, jedoch wird der Prüfungsbereich Großhandelsgeschäfte am Ende doppelt gewichtet.

### 4 Hilfsmittel

In der Abschlussprüfung sind keine Hilfsmittel in digitaler Form und auch keine Formelsammlung zulässig, einzig ein **nicht programmierbarer Taschenrechner** ist erlaubt.

Ein ausführlicher Kontenrahmen steht nicht zur Verfügung. Zur Bearbeitung der Kontierungsaufgaben wird in jeder Aufgabe eine begrenzte Anzahl an **Konten zur Auswahl** angegeben. Die Kennziffern der angegebenen Konten sind dann in den Lösungsbogen einzutragen.

### 5 Bewertungsschlüssel

Für alle Prüfungsbereiche setzt sich der Bewertungsschlüssel wie folgt zusammen:

Schulnote	Prädikat	Punkte
1	sehr gut	100–92
2	gut	unter 92–81
3	befriedigend	unter 81–67
4	ausreichend	unter 67–50
5	mangelhaft	unter 50–30
6	ungenügend	unter 30–0

Übersicht  
Punkteverteilung



**Aufgaben im Stil der Abschlussprüfung  
Prüfung I**

**Teil 1: Großhandelsgeschäfte**

**Vertrieb und Kundenorientierung**

20 Punkte  
⌚ 40 Minuten

**1. Aufgabe**

**Situation**

Die Bill & Eckhardt KG möchte in Zukunft den Warenbereich „Fahrrad und Fahrradzubehör“ stärker ausbauen, da hier große Wachstumspotenziale zu erwarten sind.

Umsatzstatistik Warenbereich „Fahrrad und Fahrradzubehör“

Warengruppen	Umsatz in Euro 2016	Umsatz in Euro 2017	Umsatz in Euro 2018
E-Bikes	125.000	155.000	186.000
Trekkingbikes	140.000	130.000	147.000
Mountainbikes	110.000	85.000	62.000

6 Punkte

**1.1** Führen Sie für die Warengruppen des Bereichs „Fahrrad und Fahrradzubehör“ eine Deckungsbeitragsrechnung durch. Ergänzen Sie die fehlenden Werte in der Tabelle.

Warengruppen	E-Bikes	Trekkingbikes	Mountainbikes
Umsatz 2018	186.000	147.000	62.000
Wareneinsatz	99.000	88.000	52.000
Handlungskosten	89.500	78.500	50.000
Davon variabel	25 %	20 %	30 %
Variable Handlungskosten			
Deckungsbeitrag			

3 Punkte

**1.2** Die Bill & Eckhardt KG plant eine Sortimentserweiterung durch Aufnahme neuer Produkte in die vorhandenen Warengruppen des Bereichs „Fahrrad und Fahrradzubehör“.

Welche Warengruppe kommt am ehesten für eine Sortimentserweiterung infrage? Begründen Sie Ihre Antwort durch Analyse der Umsatzstatistik und der Deckungsbeitragsrechnung.

---



---



---



---



100 Punkte  
⌚ 60 Minuten

## Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde

Tragen Sie die Lösungen der Aufgaben in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein (siehe Seite 29).

.....

### Situation zu den Aufgaben 1 und 2

Ihrer Abteilungsleiterin, Frau Volk, wird von Frau Eckhardt-Seitz (Prokuristin der Bill & Eckhardt KG) die allgemeine Handlungsvollmacht erteilt.

.....

#### 1. Aufgabe

Welches Rechtsgeschäft darf Frau Volk aufgrund ihrer allgemeinen Handlungsvollmacht ausführen?

1. Neue Mitarbeiter in ihrer Abteilung einstellen
2. Ein Grundstück belasten oder verkaufen
3. Grundstücke kaufen
4. Darlehen aufnehmen
5. Prokura erteilen

#### 2. Aufgabe

Der Geschäftsführer der Bill & Eckhardt KG, Christian Bill, stimmt der Erteilung der allgemeinen Handlungsvollmacht an Frau Volk nicht zu. Wie ist die Rechtslage?

1. Die Prokuristin Frau Eckhardt-Seitz ist nicht befugt, allgemeine Handlungsvollmachten zu erteilen.
2. Herr Bill hätte vor der Erteilung der allgemeinen Handlungsvollmacht an Frau Volk seine Zustimmung geben müssen.
3. Die Erteilung der allgemeinen Handlungsvollmacht ist ordnungsgemäß erfolgt und somit gültig.
4. Die Erteilung der allgemeinen Handlungsvollmacht hätte schriftlich erfolgen müssen und ist daher ungültig.
5. Ohne Eintragung ins Handelsregister ist die Erteilung ohnehin ungültig.

### 3. Aufgabe

Die Bill & Eckhardt KG verkauft an die Fröhlich Bikes GmbH.

Im Kaufvertrag vom 07.12.20XX steht die Klausel „Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bill & Eckhardt KG“.

Was sind Allgemeine Geschäftsbedingungen?

1. Es handelt sich um Vertragsbedingungen, die im Handelsgesetzbuch (HGB) zu finden sind.
2. Es handelt sich um vorformulierte Vertragsbestandteile, die im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) zu finden sind.
3. Es sind vorformulierte Vertragsbedingungen der Bill & Eckhardt KG, die Vertragsbestandteil werden, wenn keine zwingenden gesetzlichen Regelungen entgegenstehen.
4. Es handelt sich um allgemeine Vertragsbedingungen, die nicht eingeschränkt werden dürfen, da der Grundsatz der Vertragsfreiheit gilt.
5. Es handelt sich um Bedingungen, die immer Vorrang haben, auch vor persönlichen Absprachen.

### 4. Aufgabe

Ihre Arbeitskollegin Leonie Süß bitte Sie, ihr bei der Einkommensteuererklärung zu helfen.

Geben Sie an, welche Position nicht unter den steuerlichen Begriff der Werbungskosten fällt.

1. Fortbildungskosten
2. Beiträge zu Haftpflichtversicherungen
3. Gewerkschaftsbeiträge
4. Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und 10 km entfernter Arbeitsstätte
5. Aufwendungen für Fachliteratur im ausgeübten Beruf
6. Berufsbekleidung

100 Punkte  
🕒 90 Minuten

## Teil 3: Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Tragen Sie die Lösungen der Aufgaben in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein (siehe Seite 49). Die Anzahl der vorgegebenen Lösungskästchen entspricht dabei der Anzahl der richtigen Lösungsziffern. Bei Kontierungsaufgaben ist dies jedoch nicht der Fall! Hier ist die Anzahl der Kästchen auf beiden Seiten gleich. Sie müssen entscheiden, ob die Lösungsziffern auf der Soll- oder auf der Haben-Seite eingetragen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontoseite ist beliebig. Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

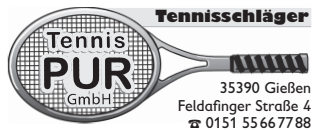
### 1. Aufgabe

Kontieren Sie den abgebildeten Beleg.

1. Ausgangsfrachten (462)
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (101)
3. Warenbezugskosten (302)
4. Kreditinstitute (131)
5. Wareneingang (301)
6. Vorsteuer (140)
7. Umsatzsteuer (180)
8. Kasse (151)
9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (171)

Soll	Haben
<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

## Anlage zu Aufgabe 1



Bill & Eckhardt KG  
Sportartikel  
Schlossallee 22  
35390 Gießen

Eingegangen am  
27.06.20XX  
Bill & Eckhardt KG

## Rechnung

Bitte immer angeben:

Rechnungs-Nr.: 3009-5555

Lieferschein-Nr.: 3009-3814

Kundennummer: BIEC900

Ihr Zeichen  
AG/2114

Ihr Auftrag vom  
21. Juni 20XX

Unsere Zeichen  
SP/or  
WASIIKA

Datum  
23. Juni 20XX

Anzahl	Einheit	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung	Einzelpreis in €	Gesamtpreis €
35	Stück	202	Tennisschläger 0,5 kg	80,00	2.800,00
15	Stück	203	Tennisschläger 0,25 kg	123,50	1.852,50

skontierfähiger Warenpreis netto 4.652,50

1	Anteil	100	Verpackung	7,50	7,50
1	Anteil	101	Fracht	8,30	8,30
				Lieferpreis netto	4.668,30
				Umsatzsteuer 19 %	886,98
				<b>Rechnungsbetrag</b>	<b>5.555,28</b>

USt.-IdNr.:  
DE123456789

Zahlungsbedingung:  
Zahlung innerhalb von 8 Tagen  
abzüglich 2 % Skonto oder  
innerhalb 30 Tagen ab  
Rechnungsdatum netto Kasse

Bankverbindung:  
Stadtsparkasse Gießen  
IBAN DE99 7015 0000 0000 0244 22  
BIC: SAKDDEAMAAA

Geschäftsführer:  
Holger Müller



# Lösungen

## Teil 1: Großhandelsgeschäfte

\_\_\_ von 6

**1.1** *Hinweis:*

*Deckungsbeitrag (DB) = Umsatz – variable Kosten*

*Beispiel E-Bikes: DB = 186.000 – 99.000 – 22.375 = 64.625*

Warengruppen	E-Bikes	Trekkingbikes	Mountainbikes
Umsatz 2018	186.000	147.000	62.000
Wareneinsatz	99.000	88.000	52.000
Handlungskosten	89.500	78.500	50.000
Davon variabel	25 %	20 %	30 %
Variable Handlungskosten	<b>22.375</b>	<b>15.700</b>	<b>15.000</b>
Deckungsbeitrag	<b>64.625</b>	<b>43.300</b>	<b>- 5.000</b>

\_\_\_ von 3

**1.2** Sowohl basierend auf der Umsatzentwicklung als auch aufgrund seines Deckungsbeitrags sollte der Bereich „E-Bikes“ stärker ausgebaut werden. Mountainbikes sollten dagegen aus dem Sortiment genommen werden, da sich der Umsatz negativ entwickelte und sich zuletzt sogar ein negativer Deckungsbeitrag ergab.

\_\_\_ von 5

**1.3.1**

Bezugspreis	1.622,18
+ Handlungskostenzuschlagsatz 40 %	648,87
<b>Selbstkostenpreis</b>	2.271,05
+ Gewinnzuschlag 10 %	227,11
<b>Barverkaufspreis (98 %)</b>	2.498,16
+ Kundenskonto 2 %	50,98
<b>Zielverkaufspreis (85 %)</b>	2.549,14
+ Kundenrabatt 15 %	449,85
<b>Listenverkaufspreis (100 %)</b>	2.998,99

Achtung! Der **Barverkaufspreis** ist ein verminderter Grundwert, d. h., er entspricht nur 98 % (100 % – 2 %) des Zielverkaufspreises.

Achtung! Der **Zielverkaufspreis** ist ein verminderter Grundwert, d. h., er entspricht nur 85 % (100 % – 15 %) des Listenverkaufspreises.

\_\_\_ von 6

**1.3.2** *Hinweis:*

$$\text{Kalkulationszuschlag} = \frac{\text{Listenverkaufspreis} - \text{Bezugspreis}}{\text{Bezugspreis}} \cdot 100$$

$$\text{Kalkulationsfaktor} = \frac{\text{Listenverkaufspreis}}{\text{Bezugspreis}}$$

$$\text{Handelsspanne} = \frac{\text{Listenverkaufspreis} - \text{Bezugspreis}}{\text{Listenverkaufspreis}} \cdot 100$$

$$\text{Kalkulationszuschlag} = \frac{2.998,99 - 1.622,18}{1.622,18} \cdot 100 = \mathbf{84,87\%}$$

$$\text{Handelsspanne} = \frac{2.998,99 - 1.622,18}{2.998,99} \cdot 100 = \mathbf{45,91\%}$$

$$\text{Kalkulationsfaktor} = \frac{2.998,99 \text{ €}}{1.622,18 \text{ €}} = \mathbf{1,8487}$$

\_\_\_ von 5

$$\text{2.1.1 } \textit{Hinweis: Umschlagshäufigkeit} = \frac{\text{Wareneinsatz}}{\text{Durchschnittlicher Lagerbestand}}$$

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Warenanfangsbestand} + \text{Zugänge} - \text{Endbestand}$$

$$\text{Durchschnittlicher Lagerbestand} = \frac{\text{Jahresanfangsbestand} + 12 \text{ Monatsendbestände}}{13}$$

Die Berechnung wird umso genauer, je mehr Endbestände vorliegen.

$$\text{Wareneinsatz} = 1.400.000 \text{ €} + 4.200.000 \text{ €} - 1.000.000 \text{ €} = 4.600.000 \text{ €}$$

$$\text{Durchschnittlicher Lagerbestand} = \frac{1.400.000 \text{ €} + 5.100.000 \text{ €}}{13} = 500.000 \text{ €}$$

$$\text{Umschlagshäufigkeit} = \frac{4.600.000 \text{ €}}{500.000 \text{ €}} = \mathbf{9,2}$$

\_\_\_ von 2

$$\text{2.1.2 } \textit{Hinweis: Durchschnittliche Lagerdauer} = \frac{360}{\text{Umschlagshäufigkeit}}$$

$$\text{Durchschnittliche Lagerdauer} = \frac{360}{9,2} = \mathbf{39 \text{ Tage}}$$

Die durchschnittliche Lagerdauer bei der Bill & Eckhardt KG ist im Vergleich zum Branchendurchschnitt zu hoch.

\_\_\_ von 4

**2.1.3** *Hinweis: Zum Erreichen der vollen Punktzahl sind zwei Möglichkeiten ausreichend.*

- Bessere Lagerbestandsüberwachung
- Sortimentsoptimierung
- Kauf auf Abruf
- Streckengeschäft
- Preispolitik

## Teil 2: Wirtschafts- und Sozialkunde

Details zu den Lösungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Bei jeder Aufgabe können 3,22581 Punkte (Gesamtpunktzahl: 100) erreicht werden.

---

### Aufgabe

Nr. 1  2

Seite 13

---

### Aufgabe

Nr. 3  4

Seite 14

---

### Aufgabe

Nr. 5    6

Seite 15

---

### Aufgabe

Nr. 7  8

Seite 16

---

### Aufgabe

Nr. 9  10  11

Seite 17

---

### Aufgabe

Nr. 12  13      14

Seite 18

---

### Aufgabe

Nr. 15  16   17

Seite 19

---

### Aufgabe

Nr. 18     19

Seite 20

---

### Aufgabe

Nr. 20        21

Seite 21

---

### Aufgabe

Nr. 22  23

Seite 22

---

### Aufgabe

Nr. 24  25  26

Seite 23

---

### Aufgabe

Nr. 27  28

Seite 24

---

### Aufgabe

Nr. 29  30  31

Seite 26

So viele Punkte habe ich erreicht: \_\_\_\_\_

So lange habe ich gebraucht: \_\_\_\_\_

**Ausführliche Lösungen**

\_\_\_\_\_ P.

**1. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Eine allgemeine Handlungsvollmacht berechtigt dazu, alle gewöhnlichen Rechtsgeschäfte auszuüben.*

- 1 Neue Mitarbeiter in ihrer Abteilung einstellen

\_\_\_\_\_ P.

**2. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Eine Handlungsvollmacht muss nicht schriftlich erteilt werden und wird im Gegensatz zur Prokura auch nicht ins Handelsregister eingetragen.*

- 3 Die Erteilung der allgemeinen Handlungsvollmacht ist ordnungsgemäß erfolgt und somit gültig.

\_\_\_\_\_ P.

**3. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Die gesetzlichen Regelungen des HGB und BGB gelten nur, falls die AGB nicht Vertragsbestandteil sind. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit ist bei den AGB insofern eingeschränkt, als dass sie den privaten Verbraucher nicht unangemessen benachteiligen dürfen. Individuelle Abreden haben Vorrang (vgl. §§ 305 ff. BGB).*

- 3 Es sind vorformulierte Vertragsbedingungen der Bill & Eckhardt KG, die Vertragsbestandteil werden, wenn keine zwingenden gesetzlichen Regelungen entgegenstehen.

\_\_\_\_\_ P.

**4. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Die Beiträge zu Haftpflichtversicherungen gehören wie auch die Beiträge zur Sozial-, Unfall- und Lebensversicherung zu den Sonderausgaben.*

- 2 Beiträge zu Haftpflichtversicherungen

\_\_\_\_\_ P.

**5. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Bestandteil 1 bezeichnet die Angebotskurve, Bestandteil 3 den Gleichgewichtspreis und Bestandteil 4 den Nachfrageüberhang.*

- 5 Nachfragekurve
- 6 Gleichgewichtsmenge
- 2 Angebotsüberhang

\_\_\_\_\_ P.

**6. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Lösung 3 ist korrekt, da der Schnittpunkt der beiden Kurven nun weiter links und weiter unten ist.*

- 3 Die Gleichgewichtsmenge sinkt, der Gleichgewichtspreis sinkt.

### Teil 3: Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Details zu den Lösungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Pro Aufgabe werden 3,03030 (Gesamtpunktzahl: 100) Punkte vergeben.

<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 31	Soll 1 5 3 6     9	Haben 	<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 33	Soll 2 2	Haben   3 6									
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 34	Soll 3 8	Haben   2 7												
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 36	Soll 4 7 4     8	Haben     8	5	€	7 2 8 2   6 8									
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 37	6	€	2 3 8 0 0   0 0	ct	7	€	1 1 4   0 0	ct	8	Soll	6 3 2     8	Haben		
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 39	Soll 9 7 2     5	Haben     5	10	€	6 1 5 4 4   0 0	ct	11	€	1 7 0 9   5 6	ct	12	Soll	3     5	Haben
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 40	13	5   1   2	14	€	3 0 0 0   0 0	ct	15	Soll	4     3	Haben				
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 41	16	1 4 9 7 6	17	€	1 2 0 5   6	ct								
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 42	18	2	19	3										
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 43	20	%	3 7 5 9	21	%	7 2 9 6	22	%	3 9 5 5	23	3 6			
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 44	24	2   5   4	25	4 5										
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 45	26	€	1 1 6 2 9 2   2 7	ct	27	Soll	1     5	Haben						
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 46	28	Soll	1 7     4	Haben										
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 47	29	T€	1 7 2 0 0 0	ct	30	T€	2 3 2 0 0 0	ct	31	T€	6 0 0 0 0 0	ct		
<b>Aufgabe</b> Nr. Seite 48	32	€	2 3 8 9 8	ct	33	€	2 2 1 3 4 0	ct						

So viele Punkte habe ich erreicht: \_\_\_\_\_ So lange habe ich gebraucht: \_\_\_\_\_

**Ausführliche Lösungen**

\_\_\_\_\_ P.

**1. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Verpackung und Fracht erhöhen den Wareneinsatz (Saldo des Kontos WE) und werden deshalb auf dem Unterkonto von WE, auf Warenbezugskosten gebucht. Das Konto „Ausgangsfrachten“ ist hier nicht relevant. Würden wir die Eingangsrechnung einer Spedition buchen, käme dieses Konto ins Spiel.*

Soll	Haben
5 3 6	□ □ 9

\_\_\_\_\_ P.

**2. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Die dem Kunden in Rechnung gestellte Zustellungspauschale wird auf das Konto Warenverkauf gebucht.*

Soll	Haben
2 □	3 6

\_\_\_\_\_ P.

**3. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Dies ist ein Standard-Buchungssatz bei einer Ausgangsrechnung.*

Soll	Haben
8 □	2 7

\_\_\_\_\_ P.

**4. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Die Gutschrift schmälert den Erlös des Verkäufers. Deshalb wird „Nachlässe an Kunden“ im Soll gebucht. Außerdem muss die Umsatzsteuer korrigiert werden, da sich ja der Umsatz reduziert hat. Schließlich vermindern sich die Forderungen des Verkäufers.*

Soll	Haben
7 4	□ 8

\_\_\_\_\_ P.

**5. Aufgabe**

▣ *Hinweis: Der ursprüngliche Rechnungsbetrag (8.232,42 €) reduziert sich um die Gutschrift (801,11 €). Von dieser Differenz werden 2 % Skonto abgezogen, sodass 7.282,58 € überwiesen werden müssen.*

$$(8.232,42 - 801,11) \cdot 0,98 = \mathbf{7.282,68 \text{ €}}$$



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

**STARK**